	Name: _____	Datum: _____	

Das Wegkreuz am „Fünf-Wunden-Berg“
Eine Sage aus Rhönkäppchens Heimat

Vor langer langer Zeit lief ein armer Bauer den Heiligenberg bei Bad Bocklet hinauf. Dieser Berg wird heute auch der „Fünf-Wunden-Berg“ genannt.
Dem Bauern ging es schlecht. Er hatte große Sorgen. Auf seinem Weg den Berg hinauf hielt er an einem alten, verwitterten Holzkreuz an.
Er betete vor dem Kreuz. Im Gebet bat er: „Guter Gott. Bitte sorge dafür, dass es mir bald besser geht. Wenn du mir hilfst, guter Gott, dann möchte ich dir dafür auch etwas Gutes tun.“
Er versprach, das alte und verwitterte Holzkreuz durch ein schönes Kreuz aus Sandstein zu ersetzen.

Tatsächlich dauerte es nur kurze Zeit und es ging dem Bauern viel besser. Der Bauer war überzeugt, dass sein Gebet erhört worden war. Er wollte nun sein Versprechen einlösen und das alte Holzkreuz durch ein neues Kreuz aus Sandstein ersetzen.
Der Bauer hatte nicht genug Geld für das neue Kreuz. Er erzählte dem Bürgermeister von seinem Gebet und dem Versprechen.
Gemeinsam sammelten der Bauer und der Bürgermeister Geld. Von diesem Geld wurde ein Kreuz aus Sandstein errichtet. So konnte der Bauer sein Versprechen einlösen.

ich

1 Versuche, die Sage in eigenen Worten zu erzählen.
2 Bereite einen Lesevortrag vor. Markiere die Stellen, die du betonen möchtest.
3 Trage den Text vor Publikum vor.

du

4 Überlege mit einem Partner: Was stimmt und was stimmt nicht? Kreuze an.
5 Schreibt eigene Behauptungen in die freien Felder.

Die Sage spielt in Steinach.		
Der Bauer in der Geschichte ist sehr reich.		
Der Bauer betet vor einem Kreuz aus Sandstein.		
Der Bürgermeister hilft dem Bauern.		

wir

6 Sprecht gemeinsam über die Sage. Was habt ihr euch gemerkt?
7 Schaut auf Rhönkäppchens Homepage. Könnt ihr die Sage dort auch finden?
Was ist anders? Was ist gleich?
www.rhönkäppchen.de